

Befragung in Deutschland

im Auftrag des INSM

September/Oktober 2024

The logo for INSA CONSULERE features the word "INSA" in a large, bold, red sans-serif font, with the word "CONSULERE" in a smaller, bold, blue sans-serif font directly below it. To the left of the text is a solid blue vertical bar. The logo is positioned on the left side of a horizontal bar that is divided into a red upper section and a blue lower section.

INSA
CONSULERE

Feldzeit:

26.09. – 01.10.2024

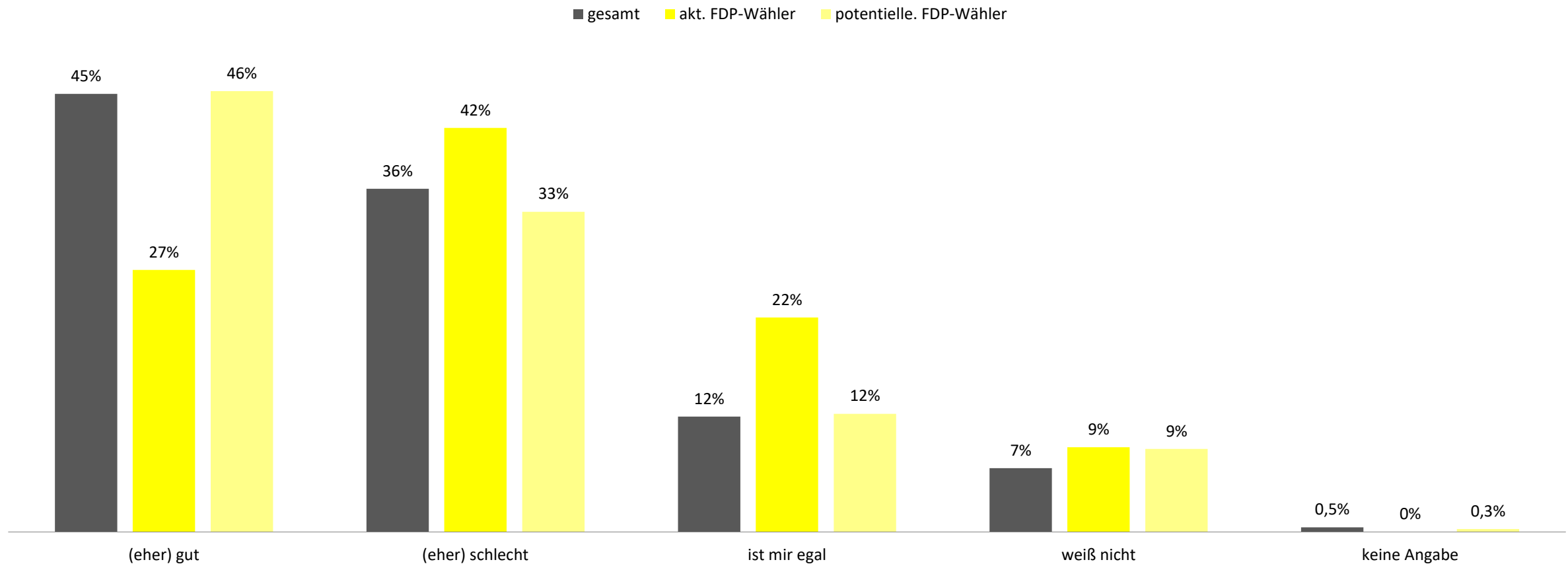
Methodik:

Die Umfrage wurde als *Modus-Mixta*-Befragung durchgeführt.

Stichprobe:

2.000 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

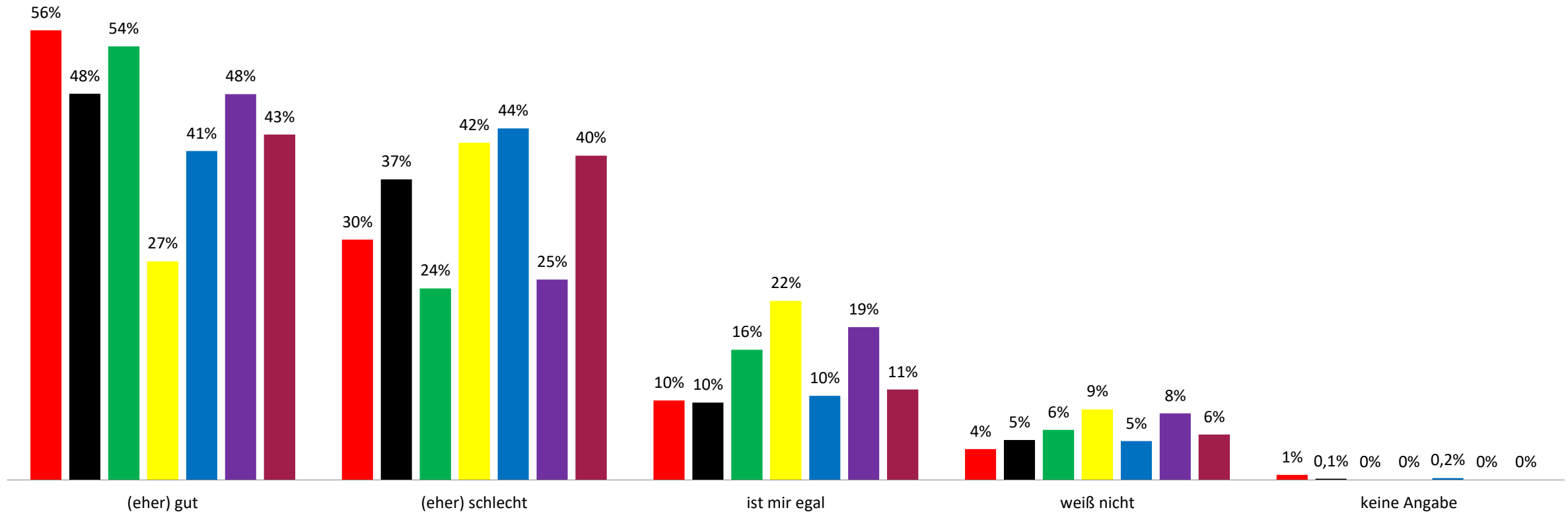
Der Bundestag berät aktuell über das Rentenpaket II. Danach sollen die Rentenversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ab 2028 schrittweise von derzeit 18,6 Prozent auf 22,3 Prozent im Jahr 2035 steigen. Ziel ist es, dass das Rentenniveau gleichbleiben kann, also Rentenerhöhungen stärker ausfallen als im aktuellen Rentenrecht. **Wie bewerten Sie diesen Anstieg der Rentenbeiträge zugunsten einer stärkeren Anhebung der Renten?**



Das Rentenpaket II, welches eine Stabilisierung des Rentenniveaus und eine schrittweise Anhebung der Rentenversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber vorsieht, wird von einer relativen Mehrheit (45 %) begrüßt. Über ein Drittel (36 %) steht diesem hingegen (eher) ablehnend gegenüber. Zwölf Prozent ist dies egal und sieben Prozent wissen nicht, wie sie dieses bewerten sollen. Weiter möchte ein halbes Prozent dazu keine Auskunft tätigen. Auffällig ist hierbei, dass aktuelle FDP-Wähler den Anstieg der Rentenbeiträge zugunsten einer stärkeren Anhebung der Renten relativ-mehrheitlich für schlecht befinden (42 %), wohingegen es potentielle FDP-Wähler relativ-mehrheitlich gut finden (46 %). Ersteren ist dieses Vorgehen allerdings auch deutlich häufiger egal (22 zu je 12 %).

Der Bundestag berät aktuell über das Rentenpaket II. Danach sollen die Rentenversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ab 2028 schrittweise von derzeit 18,6 Prozent auf 22,3 Prozent im Jahr 2035 steigen. Ziel ist es, dass das Rentenniveau gleichbleiben kann, also Rentenerhöhungen stärker ausfallen als im aktuellen Rentenrecht. **Wie bewerten Sie diesen Anstieg der Rentenbeiträge zugunsten einer stärkeren Anhebung der Renten?**

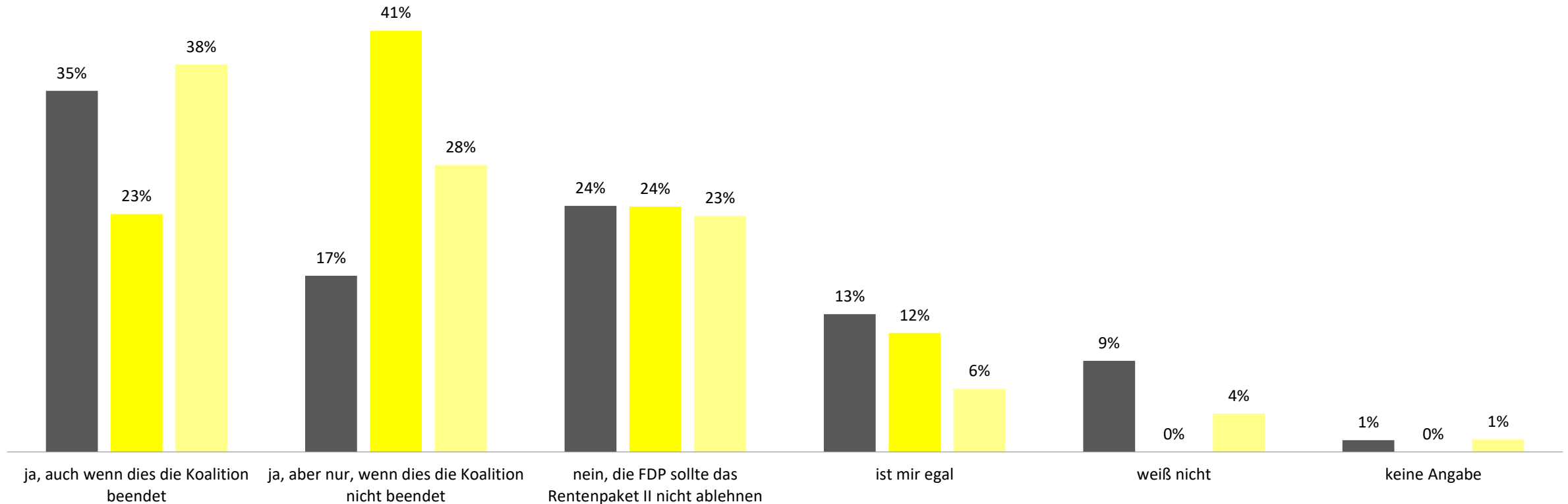
■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke ■ BSW



Dieses rentenpolitische Vorgehen der Bundesregierung wird nicht nur von den Wählern der beiden Regierungsparteien SPD (56 %) und Grünen (54 %) mehrheitlich für gut befunden, sondern auch von denen der Oppositionsparteien CDU/CSU, Linke (je 48 %) und BSW (43 %). Lediglich AfD-Wähler (44 %) und FDP-Wähler (42 %) sehen dieses Vorgehen jeweils (knapp) relativ-mehrheitlich kritisch. Wählern der Grünen (16 %), Linkspartei (19 %) und FDP (22 %) ist die Angelegenheit allerdings auch häufiger egal als den anderen (10 – 11 %).

Sollte die FDP Ihrer Meinung nach das Rentenpaket II ablehnen, auch wenn dies zur Auflösung der Regierungskoalition auf Bundesebene führen könnte?

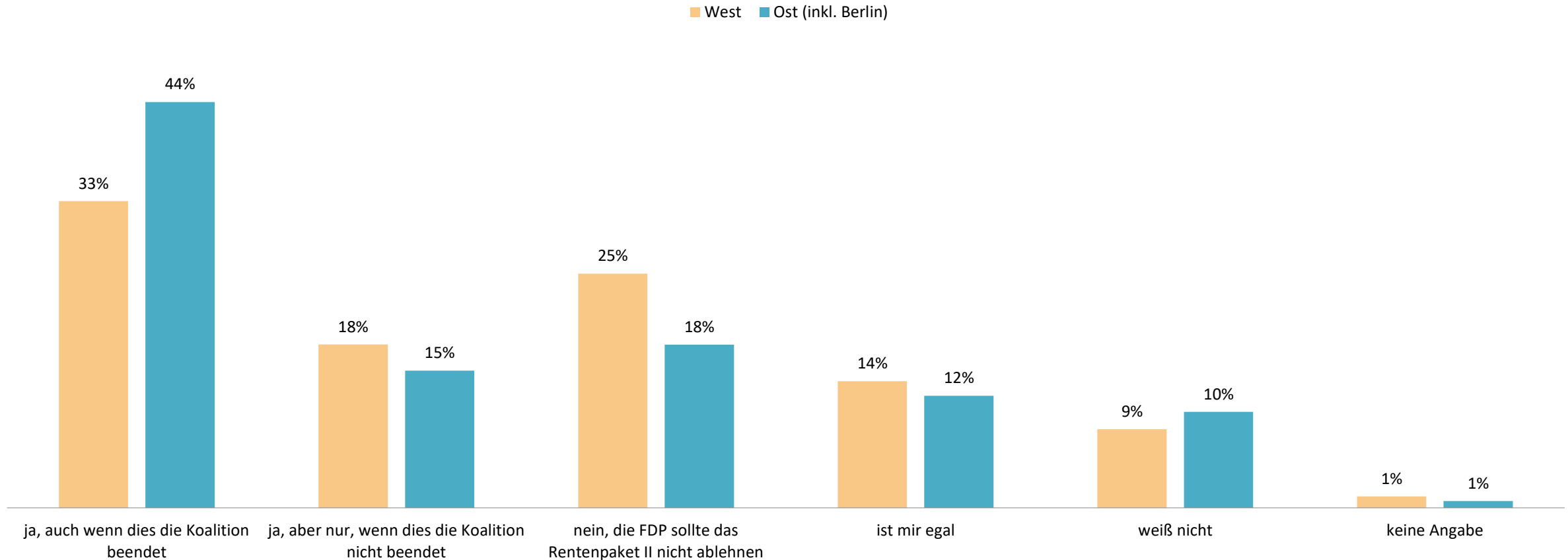
■ gesamt ■ akt. FDP-Wähler ■ potentielle. FDP-Wähler



35 Prozent jener Befragten, welche das Vorgehen der Bundesregierung beim Rentenpaket II nicht gut finden, sprechen sich dafür aus, dass die FDP dieses Rentenpaket ablehnen sollte, auch wenn dies zu einem Ende der Ampel-Koalition führen würde. Weitere 17 Prozent sprechen sich für eine Ablehnung durch die FDP aus, aber nur unter der Voraussetzung, dass dies die Koalition nicht gefährdet. Entsprechend sind insgesamt 52 Prozent (kumuliert) dieser Befragten für eine Ablehnung durch die FDP. Knapp ein Viertel (24 %) spricht sich indes für eine Zustimmung durch die FDP aus. 13 Prozent ist dies egal und insgesamt zehn Prozent (kumuliert) können oder wollen dazu keine Auskunft geben.

Aktuelle FDP-Wähler sind relativ-mehrheitlich und deutlich häufiger als potentielle für eine Ablehnung, wenn dies einer Fortsetzung der Koalition mit SPD und Grünen nicht im Wege steht (41 zu 28 %). Potentielle FDP-Wähler würden die Koalition für eine Ablehnung des Rentenpakets II relativ-mehrheitlich und entsprechend deutlich häufiger als aktuelle Wähler auch sprengen (38 zu 23 %).

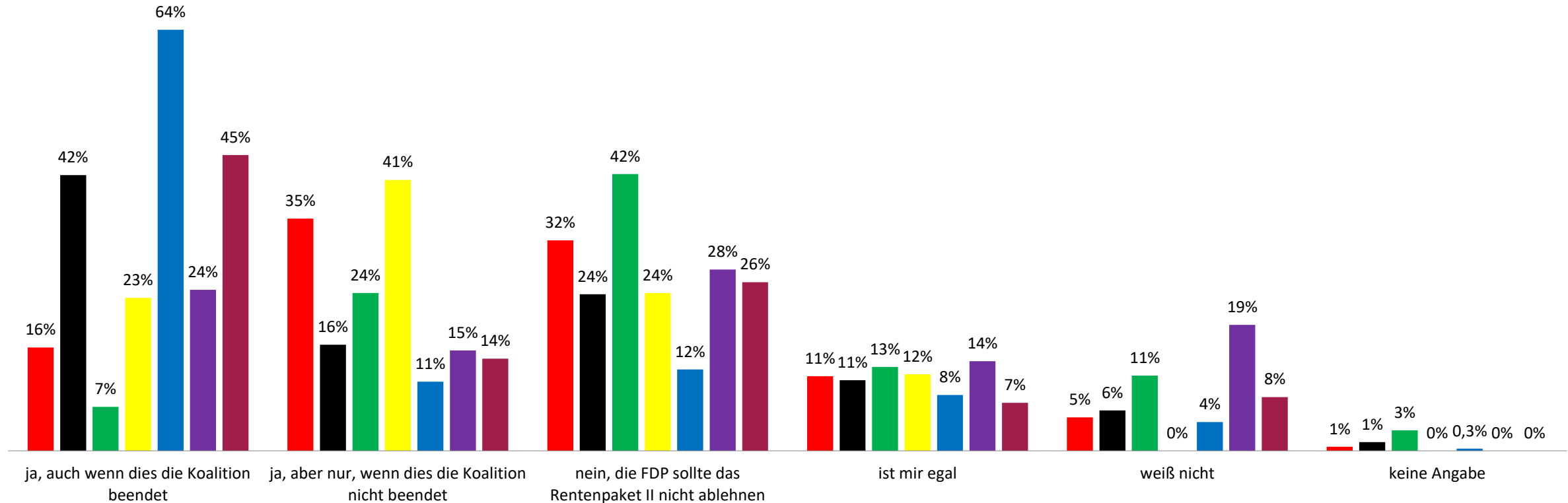
Sollte die FDP Ihrer Meinung nach das Rentenpaket II ablehnen, auch wenn dies zur Auflösung der Regierungskoalition auf Bundesebene führen könnte?



Differenziert nach Ost und West zeigt sich, dass jene aus Ostdeutschland deutlich häufiger für eine Ablehnung des Rentenpakets II durch die FDP sind, auch wenn dies die Koalition beendet (44 zu 33 %). Dieser Anteil überwiegt zwar auch in Westdeutschland, dennoch sprechen sich hier auch mehr Befragte gegen eine Ablehnung des Rentenpakets II aus (25 zu 18 %).

Sollte die FDP Ihrer Meinung nach das Rentenpaket II ablehnen, auch wenn dies zur Auflösung der Regierungskoalition auf Bundesebene führen könnte?

■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke* ■ BSW



Insbesondere Wähler der AfD (64 %), aber auch jene des BSW (45 %) und der Union (42 %) wünschen sich jeweils mehrheitlich, dass die FDP-Fraktion entgegen des Regierungsbeschlusses das Rentenpaket II ablehnt, auch wenn dies die Koalition beendet. Wähler der FDP (41 %) und der SPD (35 %) wünschen sich von der FDP zwar eine Absage des Rentenpakets, aber nur, wenn dies die Regierungskoalition nicht beendet. Wähler der Grünen (42 %) und der Linkspartei* (28 %) sprechen sich mehrheitlich gegen eine Ablehnung durch die FDP aus.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.